

le Conseil fédéral a par le passé déjà eu l'occasion de constater que l'élimination de toute différence fondée sur l'état civil, par « *un alignement de la communauté de vie de fait sur le mariage quant à ses effets à l'égard de toutes les assurances sociales* », nécessite « *une restructuration complète du premier pilier* »<sup>75</sup>, à tout le moins de « *profondes réformes* »<sup>76</sup>, il reste à espérer que cette nécessité ne sera pas ignorée dans le cadre de la réforme du régime des rentes de survivants entreprise et que celle-ci sera étendue aux différents autres domaines du droit des assurances sociales.<sup>77</sup>

*Versicherten finanziell privilegiert. Insgesamt liegt im Sozialversicherungsbereich eine Übervorteilung oder gar eine Diskriminierung der Ehepaare und der eingetragenen Partner gegenüber den Konkubinatspaaren jedenfalls nicht auf der Hand.*

<sup>75</sup> Avis du Conseil fédéral du 11 mai 2016 relatif à la motion « *Supprimer également la pénalisation du mariage dans l'AVS* » (Mo. 16.3103 ; Groupe PDC), déposée le 16 mars 2016 et rejetée le 18 mars 2021 par le Conseil des États, après avoir été adoptée par le Conseil national le 7 mars 2018.

<sup>76</sup> CONSEIL FÉDÉRAL, Rapport « *Modernisation du droit de la famille* » (n. 73), 53. Cf. aussi l'avis du Conseil fédéral du 12 février 2014 relatif au postulat du Groupe vert/libéral « *Egalité au regard du droit fiscal et du droit des assurances sociales* » (Po. 13.4080) déposé le 5 décembre 2013 et classé le 18 décembre 2015.

<sup>77</sup> À cet égard, le projet de recherche « *L'avenir de la famille : analyse sous l'angle de l'égalité de traitement* » financé récemment par le Fonds national suisse de la recherche scientifique (FNS) et l'Université de Neuchâtel nous a permis de présenter, dans une monographie parue en 2022, les avantages et inconvénients liés à l'état civil dans les différents régimes d'assurances sociales pour chaque type de communauté de vie et de proposer des solutions pour rendre le droit de la sécurité sociale indépendant tant de l'état civil que du sexe (PERRENOUD STÉPHANIE, Familles et sécurité sociale en Suisse : l'état civil, un critère pertinent ? Etat des lieux et perspectives sous l'angle de l'égalité entre les sexes et les communautés de vie, Helbing Lichtenhahn, Neuchâtel/Bâle 2022). Pour une synthèse, cf. aussi PERRENOUD STÉPHANIE, Conjoints et concubins : des différences de traitement (encore) justifiées ?, SZS/RSAS, Cahier spécial 2022, 411–431.

## Die AHV-Reform 21 in LEONARDO 23

Roland Voß\*

LEONARDO wurde in den vergangenen Jahren immer weiter ausgebaut. Die Sozialversicherungsleistungen werden heute nach Eingabe der rentenbestimmenden Parameter berechnet und mit den Leistungen auch der anderen Versicherungsträger koordiniert. Gesetzesänderungen wie die Kürzung der UVG-Altersrenten durch die 1. UVG-Reform oder die Einführung der

stufenlosen Rente in der IV werden dabei beachtet, führen aber dazu, dass LEONARDO stetig komplexer wird. Die per 1. Januar 2024 in Kraft getretene AHV-Reform 21 hat LEONARDO 23 daher in vielen Bereichen beeinflusst und die Erweiterung der Möglichkeiten bei Rentenvorbezug und -aufschub sowie die Einführung eines einheitlichen Eintrittsalters bei Frauen und Männern zu teilweise tiefgreifenden Anpassungen geführt.

### I. Flexibilisierung des Referenzalters

Die Flexibilisierung des Referenzalters bedeutete für LEONARDO, dass Zeitabläufe geändert werden mussten. Zudem ist der Rechner zur pauschalen Bestimmung des Rentenschadens angepasst und erweitert worden.

#### A. Verfeinerung der Granularität bei Pensionierung und Kapitalisierung

In LEONARDO wurde bisher immer auf das volle Altersjahr kapitalisiert. Somit endete eine Erwerbstätigkeit am Geburtstag und nicht am Ende des Geburtstagsmonats. Mit der Flexibilisierung des Referenzalters und der Einführung des neuen Referenzalters für Frauen kann ein Übergang in die Pensionierung nun auch unterjährig erfolgen.

##### 1. Erwerbsausfallschaden

Zur Umsetzung wurden in der Maske *Kapitalisierung* die Eingabemöglichkeiten bei der Limitierung des Erwerbsausfalls erweitert. Statt wie bisher nur ein *Alter* zuzulassen, lässt sich nun zusätzlich auch ein bestimmtes Datum eingeben. Beim Start wird mit *AHV (TT.MM.JJJJ)* automatisch der genaue Zeitpunkt des Pensionierungsbeginns angezeigt, diese Information ist zur Steigerung der Übersichtlichkeit bei der Fallbearbeitung auch im Fenster zur Anzeige der Grunddaten<sup>1</sup> gesondert ausgewiesen.

In Fällen, die mit Vorversionen von LEONARDO 23 erstellt worden sind und in denen die Kapitalisierung des Erwerbsausfalls daher auf Alter 64/65 limitiert war, wird das Eintrittsalter beim Öffnen auf *AHV* umgestellt.<sup>2</sup> Damit endet neu die Erwerbstätigkeit integral nicht mehr mit dem Geburtstag selbst, sondern am Ende des Geburtsmonats. Das hat zur Folge, dass sich die letzte Periode beim Erwerbsausfall um bis zu 30 Tage verlängert, der Rentenschaden sich entsprechend reduziert.

Beim Öffnen von alten Fällen wird der Anwender auf die Abweichungen hingewiesen.

<sup>1</sup> Dieses Fenster lässt sich in jedem Fall über das grün hinterlegte *D* in der Iconleiste öffnen.

<sup>2</sup> Zu den Besonderheiten beim Eintrittsalter von Frauen s. nachfolgend II.B.

\* Ass.iur., stv. Geschäftsführer LEONARDO Productions AG, Eglisau.